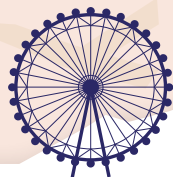
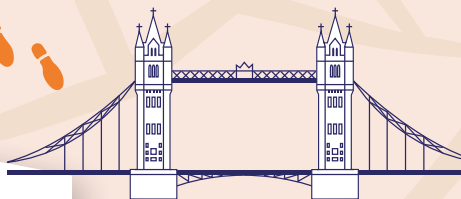
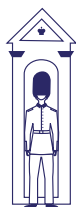




Julia Huber &
Katy Schlegel



*Zu Fuß
durch*



LONDON

12 Spaziergänge



DROSTE

Julia Huber & Katy Schlegel

zu **Fuß** *durch*
LONDON
12 Spaziergänge

Droste Verlag



Zu **Fuß** durch
LONDON

- | | | |
|-----------|--|-----------|
| 1. | NOTTING HILL
<i>Bohemian London</i> | 06 |
| 2. | ENTLANG DER THEMSE
<i>Brücken-Walk</i> | 20 |
| 3. | DIE LONDONER CITY
<i>Promenade Architecturale</i> | 32 |
| 4. | PICCADILLY & COVENT GARDEN
<i>London isst lecker</i> | 48 |
| 5. | REGENT'S CANAL
<i>Immer am Wasser entlang</i> | 60 |





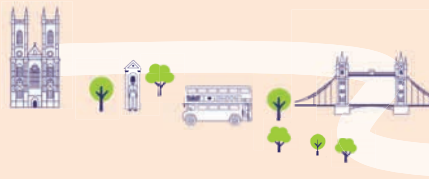
6.	SOHO & CARNABY	72
	<i>London rocks</i>	
7.	CITY OF WESTMINSTER	86
	<i>Royales London</i>	
8.	MARITIMES GREENWICH	102
	<i>Am und um den Nullmeridian</i>	
9.	VON LAMBETH BIS ST JAMES'S	112
	<i>Großstadt-Safari</i>	
10.	SPITALFIELDS & SHOREDITCH	126
	<i>Gritty London</i>	
11.	INNERSTÄDTISCHES GRÜN	140
	<i>Vier königliche Parks</i>	
12.	TEMPLE & FLEET STREET	154
	<i>Geheimnisvolles London</i>	



„*When a man is* tired of London, he is tired of life!“ Der Gelehrte und Schriftsteller Samuel Johnson brachte es 1777 eigentlich schon ziemlich genau auf den Punkt.

Und wirklich: Nur selten beeindruckt eine Stadt durch so viel Charakter und Wandel. Ständig erfindet sie sich neu, immer mit einem Herzschlag am Puls der Zeit. London ist nicht nur Stadt – London ist WELTstadt. Wir Autorinnen haben uns die britische Metropole als Heimat bewusst ausgesucht. Trendige Fashion Shows, urige Pubs, originelle Märkte, innovative Restaurants ... Wer sich einmal auf Londons Flair eingelassen hat, der wird immer wiederkehren wollen. Und die Hauptstadt an der Themse immer wieder neu erleben. Jedes einzelne Mal.

Doch ganz gleich, ob man sich als Besucher auf ein erstes Kennenlernen einlässt oder die Stadt regelmäßig bereist, unsere thematisch gestalteten Spaziergänge führen an bekannte und sicherlich so manche unbekanntere Ecken. Sie möchten zum (Neu-)Entdecken einladen und halten einem beim Erkunden „ein wenig die Hand“. 32 Bezirke und eine „Stadt in der Stadt“ können ganz schön überwältigend sein! Hier hilft das wahnsinnig gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz (inklusive der ältesten U-Bahn der Welt!), doch eigentlich lernt man London sowieso am besten in Häppchen und zu Fuß kennen. Nicht selten ist man auf diese Weise tatsächlich unmittelbarer unterwegs und näher dran.



Und so spazieren wir durch berühmte Gegenden wie den Covent Garden oder Notting Hill, lauschen dem Rock 'n' Roll auf unserer Tour durch Soho oder genießen eine tolle Aussicht von den zahlreichen Brücken, die über die Themse führen. Während der Tiersafari halten wir die Augen offen auf der Suche nach in Stein gehauenen, geschnitzten, in Bronze gegossenen und sogar echten Tieren! Für jedes Alter und jeden Konditionsgrad ist etwas dabei.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken und Erkunden unserer Lieblingsstadt!

Julia & Katy
Huber Schlegel



1 NOTTING HILL

Start: U-Bahn-Station High Street Kensington (GPS: 51.501039, -0.192836)

Ziel: U-Bahn-Station Notting Hill Gate

Länge: ca. 7,5 Kilometer

Dauer: ca. 2,5 Stunden

ÖPNV: Haltestelle High Street Kensington, U-Bahn Circle Line, District Line;
Rückkehr zum Ausgangspunkt: Haltestelle Notting Hill Gate, U-Bahn Circle Line,
District Line bis High Street Kensington

Parken: Copthorne Tara Hotel

Unterwegs entdeckt:

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1 Design Museum | 7 The Notting Hill Bookshop |
| 2 Holland House & Gardens | 8 St Lukes Mews |
| 3 Kyoto Garden | 9 Colville Houses |
| 4 Cabmen's Shelter | 10 Westbourne Grove |
| 5 Portobello Road & Market | 11 Turquoise Island |
| 6 Electric Cinema | |

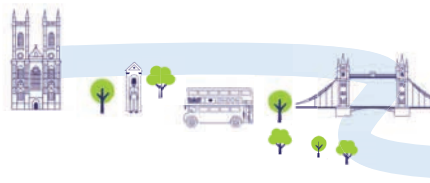
Essen + Trinken:

Charmantes Restaurant mit luftiger Dachterrasse: **Gold** (95–97 Portobello Road, London W11 2QB, www.goldnottinghill.com).

Vegetarische und vegane Bio-Küche bietet das trendige Boho-Restaurant

Farmacy (74–76 Westbourne Grove, London W2 5SH, www.farmacylondon.com).

Naschkatzen werden im **Biscuiteers** glücklich (194 Kensington Park Road, London W11 2ES, www.biscuiteers.com).



Bohemian London

Viel Grün und Flower-Power, unkonventioneller Shabby Style, Vintage und eine exaltierte Farbenpracht begleiten uns auf dem etwa 8 Kilometer langen Walk durch Notting Hill. Über verschlungene Wege führt die Wanderung zunächst durch den weitläufigen Holland Park, um uns alsbald mitten in das kosmopolitische Herz Notting Hills zu katapultieren, wo es bunt und lebhaft zugeht. Mit seinen pastellfarbenen Häuserfassaden, den zahlreichen Kunst- und Antik-Shops und dem frischen Marktgeschehen macht das Viertel rund um die Portobello Road Lust darauf, entdeckt zu werden.

Um diese Boho-Seite Londons kennenzulernen, folgen wir der quirligen Einkaufsstraße Kensington High Street in westlicher Richtung, bis rechter Hand ein großes gusseisernes Tor mit goldenen Zierelementen erscheint, das **Earl's Court Gate**, das von Süden aus Einlass zum **Holland Park** bietet. Doch zunächst führt uns der Fußweg am **Design Museum 1** vorbei, einem modernen, geometrisch anmutenden Gebäudekomplex, der bis 2004 Sitz des Commonwealth Institute war. Um die interkulturelle Zusammenarbeit der Staatengemeinschaft geht es hier jedoch nicht mehr. Vielmehr stehen nach umfangreichen Umbauarbeiten unter dem Architekten John Pawson seit 2016 moderne Designobjekte im Zentrum des Hauses. Herzstück des Museums ist das luftig weiträumige Atrium, in dem man gut und gern einige Zeit mit Kaffeetrinken oder Museumsshopping verbummeln kann.



Eingangstor Holland Park

Unser Spaziergang aber folgt dem Fußweg an der großen Sportwiese vorbei weiter bis zum **Holland House & Gardens 2**, einem herrschaftlichen Anwesen aus dem frühen 17. Jahrhundert, von dem allerdings bis auf wenige Gebäudeteile



nur eine Ruine sowie einige malerisch angelegte Terrassen und Gartenanlagen erhalten sind. Im Sommer finden vor dieser Kulisse Open-Air-Opernaufführungen, Theaterinszenierungen und Konzerte statt. Ihren charakteristischen Charme erhielten das Anwesen und die Gärten durch Lady Isobel Rich, Countess of Holland, die das Haus von Sir Walter Cope erbt und die teils stark waldige Anlage um die strenge Linienführung barocker Gartenbaukunst ergänzte. So trifft man heute rund um das Holland House sowohl auf wild wucherndes

Kyoto Garden

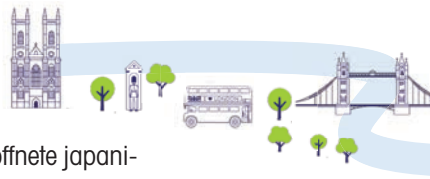


Grün und knorrig verschlungene Gewächse als auch auf symmetrisch angelegte Blumenrabatten, Hecken und Beete.

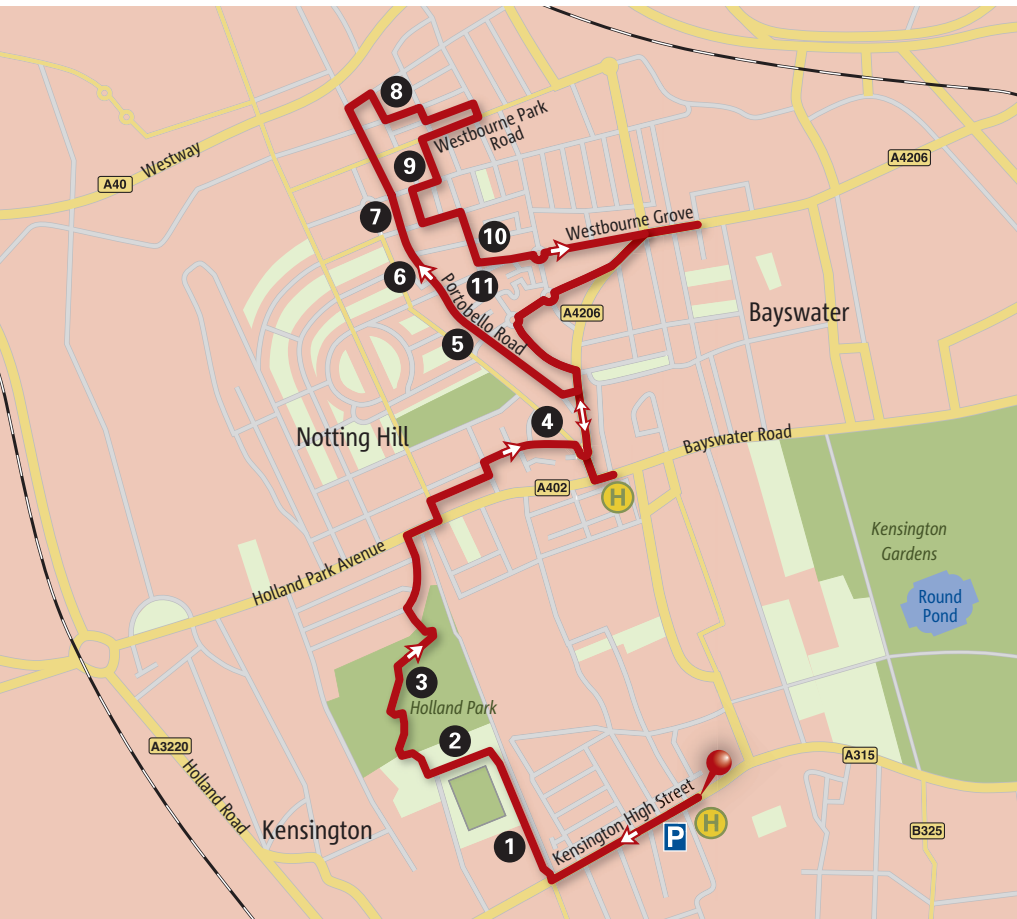
Es lohnt sich, an diesem Punkt von der eigentlichen Route abzuweichen und ein wenig durch die Anlage zu flanieren, die sich in etliche kleinere Gärten, zauberhaft überwachsene Mauernischen, Arkadengänge und abgeschlossene Areale mit ganz unterschiedlicher Bepflanzung unterteilt. Besonders sehenswert sind der **Rose Garden** mit der charmannten Orangerie, der Kräutergarten hinter dem einstigen Ice House und der großzügigere **Dutch Garden**, der in harmonischer Weise formale Blumenbeete mit verspielt romantischen Elementen verbindet. Wie bewaldet die

Ländereien früher einmal gewesen sein mochten, kann man im Norden des Parks sehen, wohin uns der weitere Verlauf des Walks führt.

Den verschlungenen Wegen unter hoch aufragenden Bäumen folgend, stoßen wir nach einigen Hundert Metern auf den kleinen, aber feinen **Kyoto Garden 3**, den wir über



den südlichen Eingang betreten. Der 1991 eröffnete japanische Garten war ein Geschenk der Stadt Kyoto zum Gedenken an die Freundschaft zwischen Japan und Großbritannien. In seiner überschaubaren, klaren Ausstrahlung ist er (außerhalb der Stoßzeiten) eine echte Oase der Stille und ein wunderbarer Rückzugsort, um seinen Gedanken nachzuhängen und Kraft zu tanken. Ganz im Sinne japanischer Gartenbaukunst verbinden sich gestalterisch gegensätzliche Elemente in ausgewogener Harmonie. Nach einem inspirierenden Rundgang verlassen wir den Kyoto Garden schließlich durch den nördlichen Ausgang und folgen den Wegen durch den Wald bis zum **Sun Trap Entrance**, wo wir auch den Holland Park verlassen und uns sogleich rechts halten.



Großzügig reihen sich in den Straßen rund um den Park moderne und **viktorianische Stadtvillen** aneinander, imposante Treppenaufgänge führen in das Innere hochgeschossiger Wohnhäuser, in den Vorgärten gedeihen Palmen und andere exotische Pflanzen. Das Stadtviertel gehört zum wohlhabenderen **Royal Borough of Kensington and Chelsea**, einer Gegend, die abseits der industrialisierten Metropole bis weit in das 19. Jahrhundert hinein noch sehr ländlich geprägt war. Die königliche Wendung erfuhr das Gebiet großräumig, als William III. und Mary II. im Jahr 1689 um der guten Luft

willen den Landsitz des Earl of Nottingham erwarben, um diesen nach einem stattlichen Umbau durch den angesehenen Architekten Sir Christopher Wren dauerhaft als königliche Residenz zu nutzen. Mit dem Königspaar kamen Hofbeamte, Diener, Gefolgs- und Kaufleute, die Gegend wurde zu einem florierenden, wohlhabenden und zunehmend städtischen Wohngebiet. Zu den bekannteren Nachbarn zählten später unter anderem Lord Leighton, Ezra Pound, Agatha Christie, James Joyce oder Alfred Hitchcock.

Für den Weg in Richtung Notting Hill empfiehlt es sich, nun die kleineren Nebenstraßen zu wählen. Eine ganz

malerische Route führt durch die **Ladbroke Estates**, eine weitläufige Siedlung im Norden Kensingtons, die in den 1820er-Jahren durch James Weller Ladbroke erschlossen wurde, um der stark wachsenden Bevölkerung Londons neuen Wohnraum zu schaffen. Zunächst biegen wir in den Ladbroke



Town Houses am Holland Park



Gasse Ladbroke Walk

Grove ein, wo man im Pub **The Mitre** eine Pause einlegen kann. Weiter geht es durch den ruhigen, sehr beschaulichen **Ladbroke Walk**, in dem die Zeit vor rund 200 Jahren stehen geblieben zu sein scheint. Und tatsächlich hat sich das Straßenbild in dieser kleinen kopfsteingepflasterten Gasse kaum verändert, seit hier um 1820 Stallungen für die dahinterliegenden Villen der Holland Park Avenue gebaut wurden. Nach



wie vor erinnert die flache, zweigeschossige Architektur der Gebäude an die frühere Nutzung, mitunter sind noch die großen Stalltüren zu erkennen, durch die Pferde und Kutschen ins Innere geführt wurden, während in den darüberliegenden Stockwerken Stallknechte und später auch Kutscher und Handwerker wohnten.

Cabmen's Shelter Ladbroke Road



Die Gasse stößt schließlich auf die Ladbroke Terrace, welche in die lebhaftere Ladbroke Road mündet. An deren unterem Ende treffen wir auf einer Verkehrsinsel auf einen

Cabmen's Shelter 4: ein kleines grünes Häuschen, das in erster Linie als Raststätte für die Fahrer der bekannten schwarzen Taxis, der *cabs*, gedacht ist, mit seinem soliden Angebot an Sandwiches, Tea & Coffee, aber auch Nachbarn, Pendlern und Großstadtnomaden offen steht. Die Idee der Imbisshütten geht zurück auf die Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts, als auf Londons Straßen noch Pferde-

kutschen unterwegs waren. Damit sich die Kutscher im Winter bei einer Tasse Tee oder einer heißen Mahlzeit in der Nähe ihrer Gespanne aufwärmen konnten, aber auch, um zu verhindern, dass sie zu häufig in den Pubs Zuflucht suchten, ließ Sir George Armstrong im Januar 1875 den ersten Shelter bauen. Weitere 60 sollten bis 1914 über ganz London verteilt folgen – alle nicht größer als ein Pferdegespann. Heute stehen noch 13 der denkmalgeschützten Häuschen.

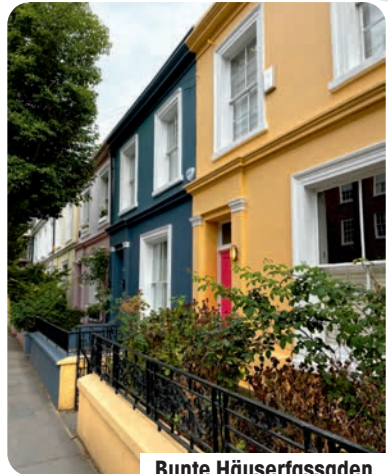


Cake Shop Notting Hill

Über die trubelige **Pembridge Road**, die unsere Aufmerksamkeit völlig unerwartet mit kleinen, unabhängigen Shops



und Plattenläden, verführerischem Kaffeeduft und kreativen Modeideen auf sich zieht, biegen wir nun in die **Portobello Road 5**. Sofort nehmen uns kräftige Farbakzente in Empfang: Die Fassaden der Häuser, die sich wie Perlen einer bunten Kette aneinanderreihen, begrüßen uns in Sonnenblumengelb, Türkisblau und Altrosa. Ein Stück die Straße hinauf geben sich weitere Häuschen in bunter Farbenpracht ein Stell-dichein. Mit ihren kleinen Vorgärten und Zäunchen, den Rosenranken, Lavendelbüschen und Sträuchern strahlen sie trotz der mitunter hohen Passantenzahl eine friedliche, beinahe zeitver-gessene Ruhe aus. Eine blaue Plakette über der Tür von Nummer 22 zeigt an, dass der Schrift-steller **George Orwell**, zu dessen bekanntesten



Bunte Häuserfassaden

Werken „Farm der Tiere“ und „1984“ zählen, in diesem Haus einige Zeit lebte und wirkte. Inspiriert von so viel nonchalanter Lässigkeit kehren wir auf eine Rose Latte in das Café **Farm Girl** ein, das etwas versteckt im schmalen Hinterhof der Nummer 59 liegt. Mit seinen verspielten Details, dem schweren Steingut und dem bewusst platzierten Shabby Style spiegelt es geradezu perfekt die Stimmung unseres Boho-Walks wider.

Wir überqueren nun die Chepstow Villas, um in den geschäftigeren Teil der Portobello Road mit seinem berühmten **Floh- und Wochenmarkt**, den zahlreichen Antik-Shops und Secondhandläden zu gelangen. Wer auf der Suche nach einem Vintage-Unikat, nach ausgefallenem Silberschmuck, Hippiekleidern oder Lederfransen ist, hat an den Ständen gute Chancen, fündig zu werden. Der Markt in seiner aktuellen Ausprägung nahm seine Anfänge in den 1940er-Jahren, als sich



Café Farm Girl



1 NOTTING HILL



Bunte Ladenfront

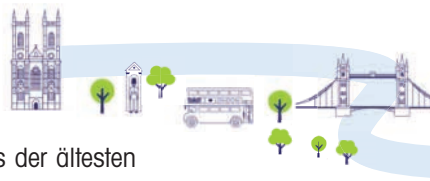
erste Straßenhändler und Flohmarktverkäufer unter die alteingesessenen Marktleute mit ihren Obst- und Gemüseständen mischten. Und so ist die Straße auch heute noch ein bunter Mix an Angeboten und Buden.

Je nach Wochentag und Tageszeit, aber auch abhängig davon, wie lange man beim Stöbern in den Läden und an den Ständen verbringt, benötigt man für diesen Abschnitt der Citywanderung weniger oder mehr Zeit. Den Elgin Crescent überquert, fällt hinter den Marktständen die hellblau getünchte Fassade eines opulenteren Gebäudes

im Art-déco-Stil ins Auge. **Electric Cinema 6** prangt in heller roter Leuchtschrift hoch über dem Eingang. Das Haus ist eine



Electric Cinema



Londoner Design-Ikone und gleichzeitig eines der ältesten Kinos Großbritanniens. Seit über 100 Jahren veranstaltet das denkmalgeschützte Lichtspielhaus Filmvorführungen. Die Filmnächte in den 1970ern waren legendär, genauso wie Clint, der schwarze Kinokater.

Apropos Kino: Noch eine weitere markante Begebenheit verbindet das trendige Viertel Notting Hill mit der Filmwelt.

1999 bildete es den Mittelpunkt der Handlung für den gleichnamigen Spielfilm mit Julia Roberts und Hugh Grant. Wer an dessen filmografischen Spuren interessiert ist und einige der Drehorte besuchen möchte, macht beispielsweise einen Abstecher in den **Blenheim Crescent**, wo sich in der Nummer 13 **The Notting Hill Bookshop** befindet.



The Notting Hill Bookshop

Wer es lieber kulinarisch statt filmreif mag, wechselt am besten kurz die Straßenseite, um in der Buchhandlung **Books for Cooks** Regale voller Kochbücher, sortiert nach neuen geschmacklichen Trends oder exquisiten Zubereitungen, zu durchforsten. Seit 1983 dreht sich in dem kleinen Bookshop hinter der roten Ladenfront alles um die Kunst des Kochens, theoretisch zwischen den Zeilen und ganz praktisch, wenn es ums Testkochen, Nachbacken und Probieren von ausgewählten Rezepten geht. Dafür haben die belesenen Küchenchefs eigens eine kleine Küche und ein Café im hinteren Teil des Ladens eingerichtet. Naschen erwünscht! Nur eine Querstraße weiter, in der 280 Westbourne Park Road,



1 NOTTING HILL



Gemütliches Café



St Lukes Mews

stößt man übrigens noch auf die berühmte **blaue Tür**, durch die die Filmfiguren im Spielfilm „Notting Hill“ ein- und ausgingen. Zugegebenermaßen wirkt sie heute weitaus weniger präventiös als im Film und kann beinahe übersehen werden.

Über die Tavistock Road und die Lancaster Road mit ihren knalligen Häuserfassaden erreichen wir die kopfsteingepflasterte **St Lukes Mews 8**, eine kleine, beinahe idyllische Gasse mit gusseisernen Balkonen, viktorianischen Laternen und emporrankendem Efeu. Die großen, überwiegend in Pastellönen gestrichenen Türen dienten ehemals als Stallfore und erinnern einmal mehr an die Ära, in der London mit Pferdestärken durchmessen wurde. Das hübsche **Haus in Rosé**, Nummer 27, gelangte zu einiger Berühmtheit, nachdem es als Keira Knightleys Filmzuhause in der Weihnachtskomödie „Tatsächlich ... Liebe“ (2003) debütierte. Auf dem Weg weiter Richtung Süden über die Clydesdale Road mit der **All Saints' Church** im neogotischen Stil sollte man unbedingt einen kurzen Abstecher in die Sackgasse **Colville Houses 9** machen, eine kurze Reihe gut erhaltener viktorianischer Häuser aus den 1850er-Jahren mit originalen architektonischen Details, vor allem aber unkonventionell bunt gestrichenen Fassaden.

An der Straßenkreuzung, wo die Colville Road auf den **Westbourne Grove 10** stößt, schlägt das Boho-Herz noch einmal schneller. Mitten auf der Straße überrascht ein auffälliges Designobjekt, das komplett in türkisfarbene Kacheln gekleidet und mit einem ausladenden Glasdach versehen ist: **Turquoise Island 11**, ein 1993 von



Colville Houses





Blumengeschäft Wild at Heart

dem Architekten Piers Gough konstruiertes Bauobjekt mit einer öffentlichen Designer-Toilette auf der einen Seite und einem wunderbar romantischen Flower Shop auf der anderen. **Wild at Heart** ist das Blumengeschäft von Floristin Nikki Tibbles. Ihre kreativen Blumenarrangements sind stadtbekannt und auch in den Londoner Luxuskaufhäusern Harrods und Liberty zu finden.

Nach diesem kurzen, farnefrohen Zwischenstopp schlendern wir die angesagte Einkaufsstraße nach links hinauf, passieren etliche unabhängige Modegeschäfte und Galerien, charmante Cafés und noch mehr inspirierende Blumenläden. Im australisch angehauchten Café-Restaurant **Granger & Co.** kann man nun noch eine

Pause einlegen, um sich bei einer guten Portion unkonventionellen, aber gesunden Soulfoods zu stärken und um den nonchalanten Charme der freundlichen Innenausstattung zu genießen. Vegetarier kehren bei **Ottolenghi** ein, extra viel *bohemian magic* gibt es im Café **Farmacy**.

Ungefähr auf dieser Höhe kehren wir nun um und nehmen den Weg über die **Pembridge** und die **Chepstow Villas** zurück zum Endpunkt unserer Boho-Wanderung. In den weitläufigen Straßen auf diesem Abschnitt des Spaziergangs sind die Anstriche der Häuser nicht mehr ganz so knallig, gleichwohl vermag sich das Auge noch immer an vielen zarten Pastelltönen, an prunkvoller viktorianischer Architektur und liebevoll arrangierten Vorgärten erfreuen. An der U-Bahn-Station **Notting Hill Gate** endet der Walk. Wir steigen in die Circle oder District Line, um zurück zu unserem Ausgangspunkt zu gelangen.





Café Farmacy